

Eisenbahn Weimar - Bad Berka - Blankenhain

Bahnhöfe (1)



Bad Blankenhain.

Bahnhof.

Bahnhofsgebäude Blankenhain um 1908, wurde 1994 abgerissen

Schon mit der Eröffnung der Strecke gab es an den meisten Haltestellen ein Gebäude, das meistens so groß ausgelegt war, dass ein Teil der Bediensteten dort mit wohnen konnte, egal ob Gepäckarbeiter, Lampenwärter, Rangierpersonal, Bahnhofsvorsteher oder andere Verwaltungsangestellte.

Aufgrund der unterschiedlichen Funktionen der einzelnen Bahnhöfe ergaben sich über die Strecke verteilt auch unterschiedliche Gebäudegrößen.



Bahnhof Bad Berka um 1930

Foto: Stadtarchiv Bad Berka



Bahnhof Kranichfeld vor 1906 mit Nassdampf-Tenderlokom Nr. 4 "Berka"

Foto: Schröer Kranichfeld

Einen einheitlichen Grundtyp in der ursprünglichen Bauweise stellten die Gebäude der Bahnhöfe Bad Berka, Tannroda, Kranichfeld und Blankenhain dar. Die charakteristischen Gestaltungsmerkmale - zweigeschossiges Fachwerkgebäude mit Klinkerfassade, schmalem Anbau an einer Seite und Güterschuppen an der anderen Seite - kann man bis heute zumindest in Tannroda und Kranichfeld noch gut erkennen. Dagegen musste der Bahnhof Blankenhain 1994 abgebrochen werden und der Bahnhof Bad Berka wurde mehrmals umgebaut und erweitert, zuletzt wesentlich zur Beseitigung der Kriegsschäden nach der Bombardierung vom Frühjahr 1945.

Eine weitere typische Gruppe von Gebäuden sind bzw. waren die der Bahnhöfe oder Haltestellen von Nohra (b.Weimar), Obergrunstedt, Hetschburg und Saalborn, die wegen der geringeren betrieblichen Aufgaben entsprechend kleiner gestaltet sind.



Tannroda i. Thür.

Bahnhof

Bahnhof Tannroda um 1925

Foto: Heimatverein Tannroda



Bahnhof Saalborn 1963

Foto: Haase